

SPEISENWEIHE AM KARSAMSTAG 2025

Geschätzte Pfarrgemeinde!

Seit einigen Jahren ein fester Bestandteil des österlichen Brauchtums in unserer Pfarrgemeinde - das Angebot der Speisenweihe in unseren Ortschaften. Am Nachmittag des Karsamstags wird in jeder Ortschaft unserer Pfarre eine kurze Andacht mit Segnung der Osterweihkörbe stattfinden. Es freut uns, dass auch heuer wieder unsere Musikkapelle diese Feiern musikalisch gestalten wird.

BURGERWIESEN	13.30 UHR	BEIM GLOCKENTURM
ALTENBURG	14.00 UHR	BEIM FF-HAUS
MAHRERSDORF	14.30 UHR	BEI DER DORFKAPELLE
FUGLAU	15.00 UHR	BEIM FF-HAUS
STEINEGG	15.30 UHR	BEI DER DORFKAPELLE



Einer der Höhepunkte des Osterfests ist das gemeinsame Osterfrühstück. Viele der Speisen werden traditionell gesegnet: bei der Speisenweihe oder Speisensegnung. Meist findet diese Weihe bereits am Karsamstag oder zum Abschluss der Ostergottesdienste in der Kirche statt.

Die Gläubigen bringen dazu einen sogenannten Weihekorb mit. Darin liegen, oft mit einem feinen, bestickten Tuch bedeckt, Eier, Brot, Butter und andere Speisen. Wenn wir die gesegneten Speisen beim Osterfrühstück miteinander teilen und essen, feiern wir, dass Gott uns das Leben immer wieder neu schenkt, mit jeder Speise, mit jedem Tag und mit jedem Frühling, mit jedem Osterfest, das wir miteinander feiern. So wird bei uns zuhause „Eucharistie“ gefeiert: das Dankesfest mit Gott in unserer Mitte!

Traditionell werden bei der Speisenweihe vor allem die folgenden Nahrungsmittel gesegnet:

- **Ostereier** sind Zeichen des Neubeginns und der Fruchtbarkeit. Sie gehören zu den zentralen Symbolen des Osterfests. Das hängt auch damit zusammen, dass die Menschen früher während der Fastenzeit auf diese tierischen Nahrungsmittel verzichtet haben und sich in den sieben Wochen bis Ostern viele Eier angesammelt haben. Gefärbt wurden Eier ursprünglich, um gekochte von ungekochten Exemplaren unterscheiden zu können. Besonders beliebt war die Farbe Rot, die für das Leben und für den Sieg den Tod steht.
- Zu einem traditionellen Weihekorb gehört **Brot** unbedingt dazu, egal ob Weißbrot, Osterfladen oder sogenannte Gebildebrote. Diese Brote aus Hefeteig haben beispielsweise die Form einer Spirale, einer Sonne, eines Hasen oder bilden ein Nest für gekochte Eier. Das Brot ist ein Symbol für Jesus Christus.
- Ergänzt wird das Brot durch das **Fleisch**, meist gekochter Schinken oder Geräuchertes, manchmal auch Speck oder Wurst. Das Fleisch steht traditionell für das ewige Leben.
- Vervollständigt wird das Frühstück durch **Salz** als Zeichen dafür, dass die Auferstehung ewiges Leben schenkt und **Kren** als Symbol für die Bitterkeit des Lebens. Frische **Kräuter** stehen für die Früchte der Erde.
- Die Krönung der Speisen bildet oft ein gebackenes **Osterlamm**. Es erinnert an das Opfer Jesu, der hingerichtet wurde und durch seinen Tod die Menschen erlöste.
- Die **Fahne**, die das Osterlamm schmückt, ist ein Siegeszeichen. Sie will zeigen: Jesus hat durch seine Auferstehung den Tod besiegt. Auf den kleinen Stoff- oder Papierfahnen sind häufig die griechischen Buchstaben Chi und Rho als Zeichen für Christus, ein Osterlamm mit Siegesfahne oder Christus als der Auferstandene abgebildet.

Alter Brauch – So entstand die Speisensegnung

Schon in der frühen Kirche segneten die Christen Speisen vor dem Essen und dankten Gott für seine Gaben. In der Heiligen Messe dankt der Priester bei der Gabenbereitung für Brot und Wein, bevor diese im Hochgebet geheiligt und verwandelt werden. Auch beim Tischgebet daheim segnen die Gläubigen ihre Speisen und das gemeinsame Mahl. In Rom war es ab dem elften Jahrhundert üblich, zu Ostern Fleisch, Milch, Honig, Käse, Brot und Butter zu segnen. Die österliche Speisensegnung ist im Benedictionale, einem liturgischen Buch, in dem die Texte für Segnungen gesammelt sind, enthalten. Unter anderem die Ostereier und der Osterschinken werden im Segnungstext ausdrücklich genannt. Traditionell enthielt der Weihekorb zur Speisensegnung vor allem Lebensmittel, auf die die Menschen in der Fastenzeit verzichtet hatten. Heute werden auch andere Leckereien zur Segnung mit in die Kirche gebracht.